

Legislaturziele 2025 – 2028

Folgende Ziele werden in den nächsten vier Jahren verfolgt:

1. Die Gemeinde handelt haushälterisch, nachhaltig und wirkungsorientiert.
2. Bevölkerung und Private werden einbezogen und professionell informiert.
3. Die öffentlichen Dienstleistungen werden zukunftsorientiert ergänzt (Innovation).
4. Die Digitalisierung wird vorangetrieben.
5. Attraktive öffentliche Räume ergänzen die Siedlungsentwicklung nach Innen.
6. Die Herausforderungen des Klimawandels werden proaktiv angegangen (Klimaanpassung).
7. Strategische Grundlagen sind überprüft und an neue Gegebenheiten angepasst (Schlüsseldokumente).
8. Strategische Planungen werden systematisch umgesetzt (Schlüsselprojekte).
9. Die Gemeinde wahrt ihre Interessen gegenüber Bund und Kanton.
10. Die Organisation und Prozesse entsprechen den heutigen Herausforderungen.

Die Ziele sollen mit den folgenden Massnahmen erreicht werden:

- 1. Die Gemeinde handelt haushälterisch, nachhaltig und wirkungsorientiert.**
 - 1.1 Die Finanzkennzahlen der Gemeinde sind in einem gesunden Bereich und der Steuerfuss bleibt attraktiv.
 - 1.2 Die Entwicklung der Gemeinde wird mittels Schlüsselkennzahlen verfolgt (Cockpit).
 - 1.3 Baurechtliche Vorschriften zur Förderung einer nachhaltigen Bautätigkeit entfalten eine positive Wirkung.
 - 1.4 Die Immobilien werden lebenszyklusgerecht unterhalten (nachhaltiges Unterhalts-/ Erneuerungsmanagement).
 - 1.5 Die Infrastruktur wird lebenszyklusgerecht unterhalten (nachhaltiges Unterhalts-/ Erneuerungsmanagement).
 - 1.6 Die Zielerreichung im Bereich Umwelt & Energie wird mittels Kennzahlen erhoben (Wirkungscontrolling).
 - 1.7 Die Gemeinde und Verwaltung sind auf Kurs zur Erreichung der Ziele gemäss Klima- und Energiestrategie.

- 2. Bevölkerung und Private werden einbezogen und professionell informiert.**
 - 2.1 CDI und Kommunikationsstrategie sind überarbeitet und werden umgesetzt.
 - 2.2 Die Bevölkerung wird bei der Entwicklung der öffentlichen Räume miteinbezogen.
 - 2.3 Die Baurechte werden aktiv bewirtschaftet und in die Planung miteinbezogen.
 - 2.4 Eine Plattform für soziale Dienstleistungen ist etabliert.
 - 2.5 Die Gemeinde verfügt über klare Richtlinien für die Unterstützung von Vereinen (exkl. Leistungsverträge).
 - 2.6 Ein übergeordneter Elternrat übernimmt eine aktive Rolle.
 - 2.7 Die Plattform Klima und Wirtschaften ist als Austauschplattform mit der Wirtschaft etabliert.
 - 2.8 Die Förderprogramme Klima & Energie bzw. Biodiversität sind relevant und werden genutzt.

3. Die öffentlichen Dienstleistungen werden zukunftsorientiert ergänzt (Innovation).

- 3.1 Die Abklärungen betreffend einen gymnasialen Standort sind erfolgt.
- 3.2 Der Entscheidungsfindungsprozess zum generationenübergreifenden Gemeindespielplatz ist erfolgt.
- 3.3 Die integrierte Gesundheitsversorgung ist entwickelt und etabliert (inkl. Klärung der Rolle der Gemeinde).
- 3.4 Die Angebote für eine "sorgende Gemeinschaft" sind entwickelt und etabliert.
- 3.5 Die Anforderungen an moderne Unterrichtsformen und Schulräume werden aktiv verfolgt und berücksichtigt.
- 3.6 Die Eckwerte für das Fernwärme-Projekt sind geklärt, die Finanzierung ist gesichert und die Umsetzung auf Kurs.
- 3.7 Die Machbarkeit von "Lokalen Energiegemeinschaften" (LEG) auf Gemeindegebiet ist abgeklärt (inkl. Klärung der Rolle der Gemeinde).
- 3.8 Der Vorschlag "Energierregion Aaretal" ist mit Partnergemeinden diskutiert.

4. Die Digitalisierung wird vorangetrieben.

- 4.1 Eine Digitalisierungsstrategie mit Umsetzungsplan und benötigten Ressourcen ist erarbeitet und wird umgesetzt (inkl. Umgang mit KI).
- 4.2 Die Gemeinde fördert die Nutzung des Digitalen Dorfplatzes.
- 4.3 Die systematische Zustandserfassung aller Liegenschaften ist digital umgesetzt.
- 4.4 Die Betriebskonzepte werden überarbeitet und digitale Lösungen geprüft.
- 4.5 Das Grünflächenmanagement ist digitalisiert.

5. Attraktive öffentliche Räume ergänzen die Siedlungsentwicklung nach Innen.

- 5.1 Öffentliche Räume werden im Rahmen von Projekten unter Berücksichtigung vielfältiger Anliegen gezielt neu gestaltet.
- 5.2 Die Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen werden im öffentlichen Raum berücksichtigt.
- 5.3 Die Sportanlage Füllerich wird aufgewertet, inkl. Pump-Track und Modernisierung der Flutlichtanlage.
- 5.4 Öffentliche Räume tragen zur ökologischen Infrastruktur, zum lokalen Mikroklima und zu attraktiven Erholungsangeboten vor der Haustür bei.

6. Die Herausforderungen des Klimawandels werden proaktiv angegangen (Klimaanpassung).

- 6.1 Massnahmen zur Klimaanpassung werden im Rahmen der Ortsplanung geprüft.
- 6.2 Standardisierte Vorgaben zur Klimaanpassung werden erarbeitet und in jedem Projekt angewendet.
- 6.3 Bei Strassenprojekten werden Querschnittsreduktionen, Begrünungen, Entsiegelungen sowie Kreislaufwirtschaft geprüft.
- 6.4 Die Auswirkungen des Klimawandels werden periodisch in die Sicherheitskonzepte eingearbeitet.
- 6.5 Die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels fliessen in die Gesundheitsprävention ein.
- 6.6 Die Umgebung der Liegenschaften wird unter Berücksichtigung des Klimawandels gepflegt.
- 6.7 Die Klima- und Energiestrategie wird bezüglich des Themas Klimaanpassung vertieft.
- 6.8 Gesamtwässerungsplanung (gbm): Schwammstadt-Massnahmen werden umgesetzt.

7. Strategische Grundlagen sind überprüft und an neue Gegebenheiten angepasst (Schlüsseldokumente).

- 7.1 Die Gesamtrevision des Baureglements 1994 ist aufgegleist.
- 7.2 Das räumliche Leitbild 2016 ist aktualisiert und weiterentwickelt.
- 7.3 Die Leistungserbringung im Bereich Sicherheit ist überprüft und aktualisiert.
- 7.4 Die Gesundheits- und Sozialstrategie 2016 ist weiterentwickelt und alle zugehörigen Leitbilder werden integriert.
- 7.5 Die Bildungsstrategie 2025-2028 ist verabschiedet und berücksichtigt aktuelle Anliegen – (Umgang digitale Medien, Integration, schulpsychologischer Dienst etc.).
- 7.6 Die Uferschutzplanung ist überarbeitet.

8. Strategische Planungen werden systematisch umgesetzt (Schlüsselprojekte).

- 8.1 Die Planungen "Gümligen Zentrum" und "5-Egg" werden weiter vorangetrieben.
- 8.2 Grossprojekte sind systematisch und vorausschauend geplant (Planungshorizont 15 Jahre), insbesondere die Sanierungen der Schulen Moos und Seidenberg.
- 8.3 Die PV-Strategie auf gemeindeeigenen Liegenschaften ist umgesetzt.
- 8.4 Das Fuss- und Velonetz wird betreffend Sicherheit und Attraktivität überprüft und punktuell verbessert.
- 8.5 Das Gestaltungskonzept Mettlenquartier ist umgesetzt.
- 8.6 Die Flankierenden Massnahmen zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs sind umgesetzt.
- 8.7 Die Sanierung der öffentlichen Strassenbeleuchtung ist abgeschlossen.
- 8.8 Die Auguetbrücke ist saniert.

- 8.9 Die Stufenzusammenlegung mit Schulmodell 3a (Durchlässigkeit) ist etabliert.
- 8.10 Landschaftsrichtplanung: Die Projekte Ökologische Infrastruktur, Grünflächen-management, Gewässersanierungen und Inventar Bäume sind abgeschlossen.
- 8.11 Energierichtplanung: Die Projekte PV-Offensive und lokale Speichermöglichkeiten werden vorangetrieben.

- 9. Die Gemeinde wahrt ihre Interessen gegenüber Bund und Kanton.**
 - 9.1 Projekt Bypass: Die Grundlagen für das Ausführungsprojekt (Fokusräume auf dem Gemeindegebiet) sind erarbeitet.
 - 9.2 Projekt Melchenbühlplatz: Die Grundlagen für das Ausführungsprojekt sind erarbeitet.
 - 9.3 Der Aareweg PP Wehrliau-Muribad und die Verbindung Muribad-Auguetbrücke sind geklärt und gesichert.

- 10. Die Organisation und Prozesse entsprechen den heutigen Herausforderungen.**
 - 10.1 Die Organisation der Exekutive inkl. Verwaltung ist überprüft und bei Bedarf angepasst.
 - 10.2 Das Risikomanagement (inkl. IKS) ist aktualisiert und wird umgesetzt.
 - 10.3 Die Gemeinde ist eine attraktive Arbeitgeberin und erarbeitet einen Aktionsplan Personal.
 - 10.4 Die Ausgestaltung der strategischen Aufsicht der Alenia ist überprüft und die Eigentümerstrategie überarbeitet.
 - 10.5 Die Konzepte werden in allen Schulkreisen gleich umgesetzt ("eine" Schule).
 - 10.6 Die Ausgestaltung der strategischen Aufsicht bei der gbm ist überprüft und die Eigentümerstrategie überarbeitet.